



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXXI. Dietrich v. d. Schulenburg verpfändet 6 Scheffel Roggenpacht aus Riebau, am 30. April 1473.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

gulden, so schal men uth oren samenden Summen so vele maken dat des geldes schal wesen twe dusent Rinsche gulden vnd schal dat erste nemen van den dusent gulden de Buffen vnd Jürgens moder hadde tho listucht, so uerne alse de wert, Is dar gebrek an, da der so vele nicht is, schal Fritze, Busse vnd Jurgen vth oren sameden gudern dar so vele tho leggen, dat de summe vor vulle werde wo vorberort is, were darauer wes bauen, schal Fritzen, Buffen vnd Jürge alleine thokamen.

Ok is furder bespraken vme de twe hundred rynsche gulden de sick her Henning her Albrecht vnd Fritze tothen bouen dusen summen, scholen de vorgeante ore bowifinge de se vermeynen darauer tho hebbende, bringen an vns Jacob vnd Hans von Bertensleue gebroder, konen wy den erkennen in den breuen den her Henning her Albrecht vnd Fritzen sodane twe hundred gulden tostunden, schal me ock vth oren samde nhemen so vorberort is, Irkenden wy ouerst in dat schriftten dat sodane twe hundred rinsche gulden den vorgeanten nicht to kemen, so schule sodan gelt fritzen, Busen vnd Jürge tho bate kamen; kunde wy auer nicht erkennen, welk part darinne recht hedde, wil wy nemen de schriftte vnd bowifinge auer sodan gelt vnd willen vns dar kort up beleren, welker part de den recht hefft. Vorthmer is bespraken dat Fritze, Busse vnd Jurgen schallen her Henninge vnd hern Albrecht laten de dorpfede to Ramfede vnd dat gud tom Detzel mit orer thobehoringhe, dat se sick nutten vnd bruken mogen de tidt ores leuendes, vnd wan de vorgeanten her Henning vnd her Albrecht beide vorfallen van dodes wegen, so schall en sodan wedder vallen an Fritzen, Busen vnd Jürge edder ore eruen. Fürder ys bespraken vme sodane gud alse se hebben In der marcke, wo des hern Henninge edder hern Albrecht nicht sunderliken not is, wollen se Fritzen, Busen vnd Jürge medde beweren laten, doch sodane rechticheit alse se Itzundes dar meynen an tho hebbende, willen se vnsafesehen hebben. Fürder is bespraken, so hern Henninges, hern Albrechts vnd Fritzens moder seliger orer medegift, de se mede gebracht hefft, oren vader schal afgeschlagen vnd eyn kegen dat ander gerekent syn.

Hiemedde schal alle schel vnd gebreck to guder eyndracht syn.

Vnd des tho furder wissenheit is eine schrift uth der andern gescheeden gelike lude vnd de eyne schrift mit myner Ern Henninges Ingefegel, des sik her Albrecht mede gebuket hefft vnd ick Fritze ock mit myn Ingefegel versigelt hebbe de Busen vnd Jurgen tho kumpt vnd ik Busse de andern versigelt hebbe mit mynen Ingefegell, des sick myn broder Jurgen mede darto gebuket hefft, welker schrift de hern Henninge hern Albrechten vnd Fritzen tho kumpt. Geuen am Jar vnd dage wo vorberort is,

Aus dem Schul. Copiar. auf Propst. Salzw.

CCCXXI. Dietrich v. d. Schulenburg verpfändet 6 Scheffel Roggenpacht aus Ribau, am 30. April 1473.

Ick Diderick v. d. Sch. Werners sone bekenne — dat ick uerkofft hebbe — Herrn Theodoricus Menthen — sesf schepel Roggen jarlikes paches up vnde an mynen Schulten haue to Ribou — vor teyn — rinsche gulden — Doch so hebbe ick vor my und myne eruen beholden de gnade des wedderkopes — alse wanner myck dat so bequeme is — Verteynhundert iar — in deme dree und achtentigesten — an deme auende des hilligen Apostels cristi Jesu sancti Jacobi.

Nach Gerck. fragm. I, 144.